

II-1076 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

1.3.1968

474/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 514/J

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen

Dipl.-Ing. Dr. W e i ß

auf die Anfrage der Abgeordneten S t e i n i n g e r und Genossen,  
betreffend Verdieselung oder Elektrifizierung der Strecke Linz-Gaisbach-  
Wartberg-Summerau-Horni Dvoriste.

-.-.-.-.-

Zur Anfrage der Herren Abgeordneten möchte ich folgendes mitteilen:

Die Lokreihen 50 und 52 sind auf der Steigerungsstrecke St. Georgen a.d.G. - Summerau für eine maximale Belastung von 630 Tonnen zugelassen. Diese Belastung erlaubt aber keine weiteren Kürzungen zur Einbringung von Verspätungen.

Die Lage der Züge auf der ziemlich belegten eingleisigen Strecke mit sehr großen Verkehrsstellenabständen verlangt einen sehr pünktlichen Verkehr, auch der Güterzüge. Die Schwierigkeiten können daher nicht mit dem Erhaltungszustand der Dampflokomotiven begründet werden, sondern mit der Tatsache, daß schon geringe Verspätungen der Güterzüge den Lauf der Personenzüge und den Kreuzungsablauf stören. Tatsächlich werden die oben genannten rund 25 Jahre alten Dampftriebfahrzeuge in der Betriebswerkstätte Linz ordnungsgemäß erhalten.

Die Reisezüge werden schon jetzt, bis auf ein Zugspaar, mit Diesellokomotiven der Reihe 2045 bespannt, das noch ausständige Reisezugspaar 3816/3813 wird ab Sommer 1968 gleichfalls mit Lokreihe 2045 gefahren werden. Fahrzeitgewinne sind dadurch allerdings nicht möglich.

Für die Güterzüge ist in wenigen Jahren der Einsatz von Dieseltriebfahrzeugen Reihe 2143 geplant. Der genaue Zeitpunkt hängt von der Reihenfolge der Dringlichkeit der Verdieselung einzelner Strecken, den Bestellmöglichkeiten und der Auslieferung der Lokomotiven ab. Damit werden dann Fahrzeitgewinne im gesamten Streckenabschnitt Linz - Summerau von etwa 25 bis 30 Minuten und damit auch eine genaue Einhaltung des Fahrplanes möglich sein.

Noch ausschlaggebendere Verbesserungen hinsichtlich Fahrzeit und Belastung wären zweifellos durch Elektrifizierung der Strecke möglich. Sie ist jedoch im gegenwärtigen Programm noch nicht vorgesehen, da andere Streckenabschnitte der Österreichischen Bundesbahnen - weil sie mehr wirtschaftlichen Erfolg bringen - vorgezogen werden müssen.

-.-.-.-.-